

SPD BA 18 Fraktion Untergiesing-Harlaching

Absender Adresszeile

Herr
Michael Sporrer
SPD BA 18 Fraktion
Untergiesing – Harlaching

Mitglieder:
Helga Hügenell (Stellv. Fraktionssprecherin)
Dr. Heike Kraemer
Violetta Rosendahl
Andreas Schreitmüller
Michael Sporrer (Fraktionssprecher)

Ihr Ansprechpartner

Datum

Michael Sporrer
Fraktionssprecher

02.07.2025

Awareness-Konzept für das städtische Stadion an der Grünwalderstraße!

Antrag:

Die Landeshauptstadt München und das Referat für Bildung und Sport werden aufgefordert, ein Awareness-Konzept, in Zusammenarbeit mit den dort spielberechtigten Vereinen und deren Fanbeauftragten, sowie dem Fanprojekt München für das städtische Stadion an der Grünwalderstraße zu erstellen und umzusetzen.

Begründung:

Der englische Begriff 'Awareness' lässt sich mit Bewusstsein übersetzen. Im deutschsprachigen Raum steht der Begriff für Haltung und Praxis, die Diskriminierung und (sexualisierte) Gewalt entgegenwirkt und konsensbasiertes Handeln fördert. Einerseits meint Awareness eine Struktur vor Ort, durch die Betroffenen von Diskriminierung und Gewalt zu schützen.

Wenn sich Fans im Stadion rassistisch verhalten, wird schnell nach Konsequenzen gerufen – und meist geht es dabei um Identifikation und Bestrafung der Täter*innen. Aber wenn der Fokus auf den Täter*innen liegt: wer kümmert sich dann um die Betroffenen? Und welche Rolle spielen Sexismus, Rassismus und Queer-Feindlichkeit bei Ausgrenzung im Stadion?

Immer mehr Fußballclubs im Profifußball der Männer greifen diese Fragen mit Blick auf ihr Stadionpublikum auf. Diese Awareness-Konzepte richten die Aufmerksamkeit auf Betroffene und suchen nach Möglichkeiten, Diskriminierung im Vorfeld zu verhindern und die Reaktionen auf die Bedürfnisse der Betroffenen abzustimmen. In der konkreten Ausgestaltung und Umsetzung gibt es dabei aber sehr unterschiedliche Ansätze.

In der Allianz Arena werden zum Beispiel bei Heimspielen unter den Namen „Obacht“, ein Awareness-Team aus zwei psychologisch geschulten Fachkräften des KIT-München vom Arbeiter-Samariter-Bund München/Oberbayern e. V. (ASB) bereitgestellt. Betroffene

können über das Scannen von QR-Codes der Firma „SAFERSPACES“, die im Stadion sichtbar verteilt sind, Hilfe rufen. Etwaige Handlungsschritte werden dann nur in Absprache mit der betroffenen Person getätigt.

Im Audi Sportpark des FC Ingolstadt 04 wurde 2017 das Projekt: "Wo geht's nach Panama" eingeführt in Zusammenarbeit mit Scorpio, einen großen deutschen Festivalveranstalter. Mit einem bekannten Codewort können Besucher*innen in jeder Notsituation einfach und unkompliziert Hilfe anfordern. Alle eingesetzten Personen zum durchführen des Spieltages kennen das Konzept und können die verschiedenen Unterstützungsangebote, die auf die jeweilige Situation zugeschnitten sind anbieten. Die Hilfesuchenden entscheiden selbst, welche Art von Unterstützung sie benötigen und können sich zudem in besonders geschaffene Räumlichkeiten im Stadion zurückziehen.

Man sieht schon an den beiden aufgeführten Beispielen, dass es viele Möglichkeiten gibt ein Awareness-Konzept einzuführen. Für uns als Fraktion endet der Fußball nicht am Spieltag, sondern geht darüber hinaus.

Deshalb fordern wir die Landeshauptstadt München und das Referat für Bildung und Sport auf, ein Awareness-Konzept, in Zusammenarbeit mit den dort spielberechtigten Vereinen und deren Fanbeauftragten, sowie dem Fanprojekt München für das städtische Stadion an der Grünwalderstraße zu erstellen und der Umsetzung.

Gez. Michael Sporrer, SPD-Fraktionssprecher BA 18 Untergiesing – Harlaching